GLOBALE NACHHALTIGE ENTWICKLUNG IM SPANNUNGSFELD GLOKALER UNGLEICHHEITEN

JAHRESBERICHT 2016

EPN
Entwicklungspolitisches Netzwerk
Hessen

INHALT

4 Vorwort | EPN Hessen im Zeichen der SDGs

5 EPN Hessen im Überblick

9 Arbeitsbereiche

12 Jahresthema ‚Glokale Alternativen entwickeln'
„Globale Nachhaltigkeit im Spannungsfeld glokaler Ungleichheiten"

15 Die Foren im EPN Hessen

18 Die Arbeit der hessischen Eine Welt-PromotorInnen

20 Die Finanzierung unserer Arbeit

EPN
Entwicklungspolitisches Netzwerk
Hessen

DANKESCHÖN

Die Programm- und Projektarbeit des EPN Hessen wurde 2016 erneut aus Mitteln des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ), des Hessischen Ministeriums für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung, der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau (EKHN) und der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck (EKKW) gefördert. Allen Unterstützer*innen sei herzlich ge-dankt! Ein gesonderter Dank geht nochmal an die EKHN und EKKW für ihre Förderung der Redaktionsarbeit des EPN Hessen-Newsletters bzw. der Bereiche Öffentlichkeits- und Vernetzungsarbeit. Außerdem danken wir EPN Hessen-Mitglied Abteilung Weltkirche im Bistum Limburg speziell für die finanzielle Unterstützung der vierten Konferenz „Afrika neu denken".

HERAUSGEBER UND REDAKTION

Entwicklungspolitisches Netzwerk Hessen e.V. (EPN Hessen)
Vilbeler Straße 36, 60313 Frankfurt
Telefon +49 69 91395170
info@epn-hessen.de
www.epn-hessen.de

VORWORT

EPN HESSEN IM ZEICHEN DER SDGs

Am 1. Januar 2016 traten die globalen nachhaltigen Entwicklungsziele der Agenda 2030 als Vereinbarung von über 190 Staaten offiziell in Kraft. Als solche muss sie auf nationaler Ebene umgesetzt werden und bietet auch für die entwicklungspolitische Arbeit des EPN Netzwerks einen neuen Rahmen und Anregungen für die Projektarbeit im Inland wie im Ausland. Im Rahmen unserer Projekt – und Programmarbeit haben wir diese Auseinandersetzungen mit gezielten Angeboten unterstützt.

Wir wollen die Zukunftsgerichteten Inhalte und Chancen der Agenda 2030 bekannter machen, zugleich aber auch Ungereimtheiten innerhalb der Sustainable Development Goals (SDG) thematisieren. Wer die Umsetzung der Entwicklungsziele wirklich ernst nehmen will, muss auch die Widersprüche zwischen SDG auf der einen Seite und z.B. neoliberalen Freihandelsabkommen oder die Kontrolle von Flucht und Migration an den Rändern der EU auf der anderen Seite in den Blick nehmen. Mit mehreren Newsletterbeiträgen und dem Seminar „Global nachhaltige Entwicklungsziele (SDGs) und die große Transformation? – von hehren Zielen zu konkreten Schritten“ haben wir die SDGs deshalb näher unter die Lupe genommen.

Obwohl die öffentliche und mediale Beschäftigung mit Fluchtursachen und Migrationsbewegungen im Laufe des vergangenen Jahres leider wieder stark abgenommen hat, blieb das Thema im Netzwerk weiterhin aktuell. Viele unserer Auseinandersetzungen und Aktivitäten drehten sich um die Themen Flucht, Migration und um Perspektivenwechsel, und um die notwendige Weiterentwicklung auch unserer Eine-Welt-Arbeit (siehe Schwerpunkt dieses Jahresberichtes).

Der Dialog zu Inhalten und Umsetzung der SDG schlug sich auch in der Arbeit mit zahlreichen Kooperationspartner*innen nieder. Wir danken all jenen, die im vergangenen Jahr mit uns zusammengearbeitet und damit unsere gemeinsame Netzwerkarbeit gestärkt und befruchtet haben.
Auch in der Diskussion mit der Landesregierung und der Zusammenarbeit mit der kommunalen Ebene boten die SDG einen festen Bezugspunkt: Bei der Anpassung der hessischen Nachhaltigkeitsstrategie, bei der Berücksichtigung der globalen Entwicklungsziele in den entwicklungspolitischen Leitlinien des Landes, bei der Ausgestaltung der Metropolregion RHEIN. MAIN.FAIR., und natürlich auch beim parlamentarischen Abend zum Thema „Agenda 2030 – globale nachhaltige Entwicklung und Innovation in Hessen“.

Damit die Impulse der Agenda 2030 sowohl für das Land Hessen wie auch für die Eine Welt Arbeit vor Ort fruchtbar gemacht werden können, braucht es Visionen und Dialoge über Grenzen und Ressorts hinaus. Dabei verlassen wir uns auf die kreativen Ideen der EPN Hessen Mitglieder und Foren und freuen uns auf viele weitere gemeinsame Aktionen im spannenden, hochpolitischen Jahr 2017 und wünschen viel Spaß beim „Blick zurück nach vorne“.

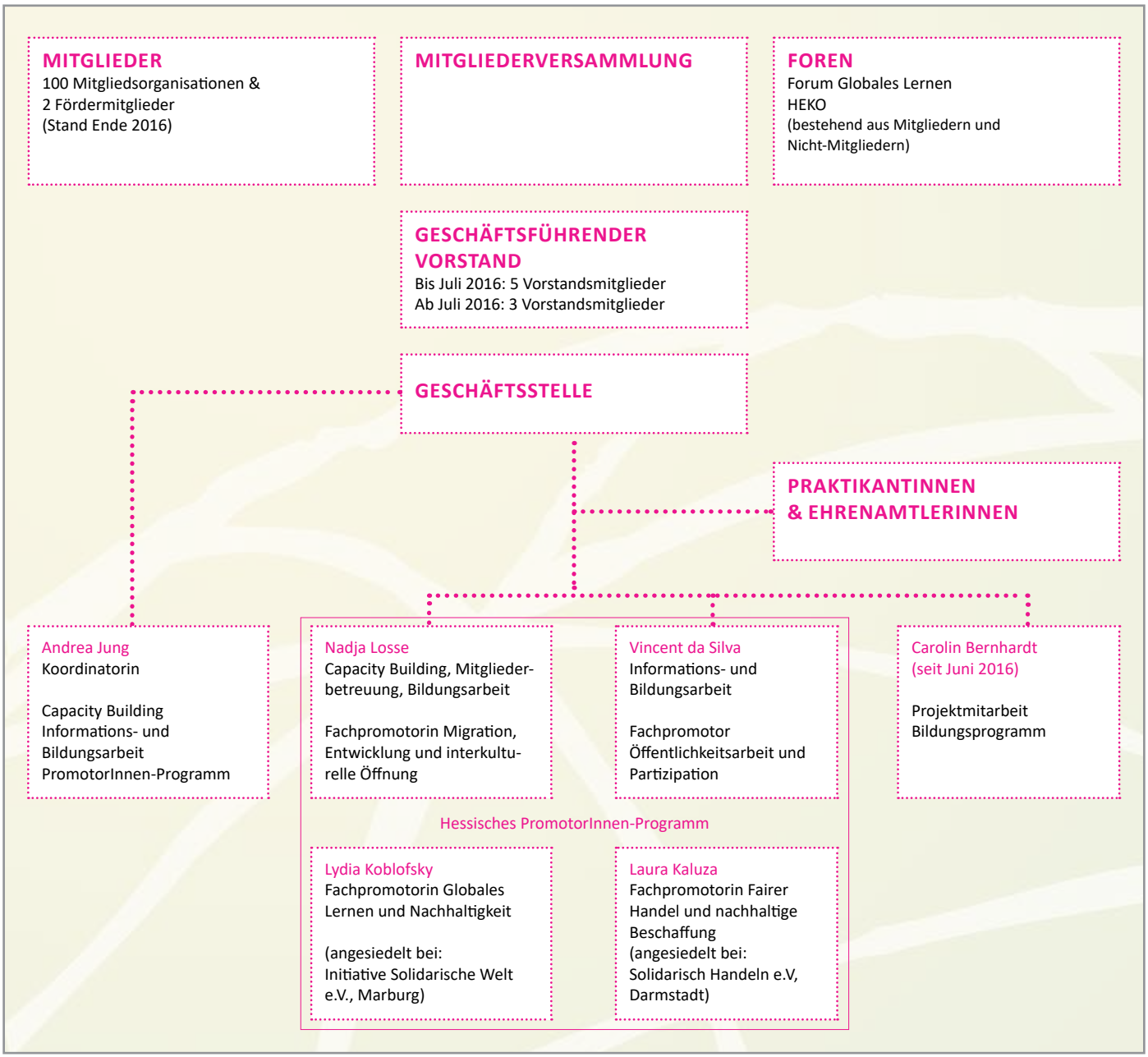
Ralf Dörschel
Vorstand EPN Hessen

Maria Gubisch
Vorstand EPN Hessen

Kathrin Walz
Vorstand EPN Hessen

Andrea Jung
Koordinatorin des EPN Hessen

EPN HESSEN IM ÜBERBLICK



Organigramm EPN Hessen 2016

DIE ARBEITSSTRUKTUREN DES EPN HESSEN

Das Eine Welt-Landesnetzwerk EPN Hessen setzt sich zusammen aus Mitgliedsgruppen und einzelnen Fördermitgliedern. Der Vorstand, gewählt aus den Reihen der Mitglieder, vertritt zwischen den Mitgliederversammlungen das politische Mandat des Netzwerks. Die Geschäftsstelle in Frankfurt am Main fungiert als Koordinationsinstanz und Schnittstelle. Sie übernimmt beratende, informierende, qualifizierende und vernetzende Funktionen, führt eigene Programme durch und steht entwicklungspolitisch aktiven Nicht-Mitgliedern sowie VertreterInnen und EntscheidungsträgerInnen aus Politik und Verbänden für Anfragen und Beratungen zur Verfügung. Durch die Teilnahme am bundesweiten Eine Welt-PromotorInnen-Programm konnten Beratungs- und Vernetzungsstrukturen auch dezentral durch Fachpromotor*innen in Marburg und Darmstadt ausgebaut werden.

Von o. l. n. u. r.: Kurt Bangert, Gladys Burk, América Bustamante, Gerd Inkermann, Rüdeger Schlaga, Maria Gubisch, Kathrin Walz, Ralf Dörschel, Andrea Jung, Nadja Losse, Vincent da Silva, Carolin Bernhardt

DER VORSTAND

Der ehrenamtliche Vorstand des Netzwerks setzte sich in 2016 aus folgenden Personen zusammen:

VORSTAND BIS JULI 2016

Kurt Bangert
Kurt Bangert war über 30 Jahre in unterschiedlichen Positionen in der Entwicklungszusammenarbeit tätig. Im EPN Hessen-Vorstand war er u.a. für Personal- und Finanzfragen zuständig.

Gladys Burk *(pendaKenia e.V.*
Gladys Burk ist aktiv im Verein pendaKenia e.V., der Projekte in Kenia durchführt und Kampagnen gegen Genitalbeschneidung unterstützt. Im Vorstand war sie Ansprechpartnerin für die Themen Nachhaltigkeit sowie Migration, Entwicklung und interkulturelle Öffnung und vertrat die Interessen der Mitglieder im Bereich Lobby und Advocacy.

América Bustamante *Marburger Weltladen*
América Bustamante, die in der Bildungsgruppe êpa! des Marburgers Weltladens aktiv war, vertrat insbesondere die Interessen der Weltläden, kümmerte sich um externe Vernetzung und organisierte die interne Kommunikation im Vorstand.

Bruno Inkerman *Zentrum Ökumene der EKKW & EKHN*
Gerd Bruno Inkermann, bei der Ev. Kirche von Kurhessen Waldeck im Dezernat Ökumene und Entwicklungsfragen für entwicklungspolitische Bildungsarbeit zuständig, war im Vorstand Ansprechpartner für die Bildungsarbeit und das Eine Welt-Promotor*innen-Programm.

Rüdeger Schlaga *Freundeskreis Hofheim-Tenkodogo e.V.*
Rüdeger Schlaga unterstützte den EPN Hessen-Vorstand als ehemaliger Pressesprecher und -referent in den Bereichen Lobby- und Advocacy- sowie Öffentlichkeitsarbeit.

VORSTAND SEIT JULI 2016

Maria Gubisch *Weltladen Hailer e.V.*
Maria Gubisch ist seit den 80er Jahren ehrenamtlich in Weltläden aktiv, gehört zu den Gründer*innen des EPN Hessen und war 2015 zunächst als Beraterin des Vorstandes tätig. Seit 2016 betreut sie als Vorstandsmitglied die Bereiche Finanzen, Lobbying und Öffentlichkeitsarbeit.

Kathrin Walz *Christoffel-Blindenmission Deutschland e.V.*
Kathrin Walz leitet die entwicklungspolitische Bildungsarbeit der Christoffel-Blindenmission Deutschland e.V. (CBM) und ist ehrenamtlich auch im Nord-Süd-Forum Bensheim aktiv. Im Vorstand des EPN Hessen betreut sie die Themen Personal, Öffentlichkeitsarbeit sowie Jugend und Bildung.

Ralf Dörschel (seit August 2016) *Initiative Solidarische Welt e.V.*
Ralf Dörschel ist seit 2009 im Weltladen Marburg aktiv und dort seit 2011 hauptamtlicher Vereinskoordinator. Im Vorstand betreut er aktuell die Bereiche Personal und Finanzen mit.

DIE EPN HESSEN-GESCHÄFTSSTELLE

Das Geschäftsstellenbüro befindet sich in Frankfurt/M. Wir informieren zu den Themenschwerpunkten des Netzwerks und der Geschäftsstelle, zu aktuellen Fragen der hessischen Entwicklungspolitik und bundesweiten Entwicklungen, dem Engagement von Mitgliedern, Verbänden und Politik und geben Hilfestellungen für die konkrete Arbeit vor Ort.

2016 bestand das Team der Geschäftsstelle aus:

Andrea Jung
*Koordinatorin, Capacity Building, Promotor*innen-Programm, Informations- & Bildungsarbeit*
Gesamtkoordination der Programm- und Netzwerkarbeit und des Eine Welt-Promotor*innen-Programms in Hessen, für die Beratung von Verbänden, Politik und Verwaltung zuständig sowie für die Themen Entwicklung, Gender, Nachhaltigkeit und Globales Lernen.

Nadja Losse
Capacity Building, Fachpromotorin Migration, Entwicklung & interkulturelle Öffnung, Bildungsarbeit
Mitgliedervernetzung, Beratung für entwicklungspolitische Initiativen und NRO sowie den Bereich Finanzen, Informations- und Bildungsarbeit sowie Eine Welt-Promotorin für Migration, Entwicklung und interkulturelle Öffnung.

Vincent da Silva
Fachpromotor Öffentlichkeitsarbeit und Partizipation, Informations- und Bildungsarbeit
Schwerpunktmäßig im Bereich Öffentlichkeitsarbeit tätig. uUnterstützung der Geschäftsstelle in organisatorischen Aufgaben, insbesondere bei der Organisation von Veranstaltungen und der Erstellung von Printmedien. Als Fachpromoter berät, unterstützt und vernetzt er Mitglieder und hessische Eine Welt-Gruppen bei Projekten im Bereich Öffentlichkeitsarbeit.

Carolin Bernhardt
Projektmitarbeiterin Bildungsprojekte
2015 als Praktikantin im EPN Hessen, seit Juni 2016 als feste Mitarbeiterin in der Geschäftsstelle. Sie trägt Themen des Netzwerks durch Bildungsangebote von, für und mit Mitgliedsgruppen in schulische und außerschulische Bereiche und betreut den Aufbau eines Multiplikator*innenpools zu Themen des fairen Handel(n)s und Postwachstum betreuen.

PRAKTIKANT*INNEN UND EHRENAMTLER*INNEN

Als Praktikant*innen unterstützten uns **Marie Röder**, **Britta Novack**, **Janina Kowalewski**, **Lara Ardicoglu** sowie **Evelyn Straub**, während **Frauke Eckl** und **Eric Otieno** das Netzwerk durch ehrenamtliche projektbezogene Mitarbeit unterstützten. Ein herzliches Dankeschön für diese wertvolle Unterstützung und gute Zusammenarbeit an alle ehemaligen Praktikant*innen und diejenigen, die dem Netzwerk auch nach dieser Zeit verbunden bleiben.

MITGLIEDERENTWICKLUNG

Das Entwicklungspolitische Netzwerk Hessen (EPN Hessen) wurde im September 2004 von 31 hessischen Organisationen gegründet. Das Netzwerk zielt auf die Vernetzung, Bündelung und Stärkung entwicklungspolitischer Forderungen und Anliegen sowie die Aktivitäten und Projekte der hessischen entwicklungspolitischen Hilfs-, Partner- und Fair-Handels-Organisationen. Das EPN Hessen wächst kontinuierlich weiter.
Zum Jahresende 2016 finden sich 102 Mitglieder im EPN Hessen zusammen: 100 Organisationen, Vereine, Initiativen und Gruppen sowie zwei Fördermitglieder. Im Verlaufe des Jahres sind 7 neue Mitglieder hinzugekommen und zu Ende 2016 zwei Organisationen ausgeschieden.

UNSERE NEUEN MITGLIEDER 2016 – HERZLICH WILKOMMEN!:

BAOBAB E.V.
Baobab ist ein Verein zur entwicklungspolitischen Bildungsarbeit in Nordhessen und wurde 2014 in Kassel aus einer studentischen Initiative heraus gegründet. Der Verein setzt sich für Projekte ein, die Dialoge, Begegnungen und Austausch zwischen Menschen unterschiedlicher Herkunft ermöglichen. Dabei wird in einem multidimensionalen Arbeitsumfeld der Austausch über Grenzen hinweg gefördert. Baobab engagiert sich für Internationalen Austausch, Projekte zur Auseinandersetzung mit Nachhaltigkeit und politische Bildungsarbeit. >> www.baobab-ev.org

SFD – SOZIALER FRIEDENSDIENST KASSEL E.V.
Der sfd – Soziale Friedensdienst Kassel e.V. wurde 1984 als eine unterstützende Organisation für Kriegsdienstverweigerer gegründet. Ab 1996 hat der sfd Freiwillige als Alternative zum deutschen Zivildienst im Rahmen des ADiA – Anderen Dienstes im Ausland – zu Partnerorganisationen weltweit entsandt. Seit Aussetzung der Wehrpflicht bzw. des Zivildienstes beteiligt sich der sfd an den geregelten Freiwilligendiensten (Bundesfreiwilligendienst, Freiwilliges Soziales Jahr und Internationaler Jugendfreiwilligendienst). 2016 wurden über das Programm weltwärts Freiwillige aus dem Globalen Süden in Kassel und Göttingen bei Partnerorganisationen eingesetzt. Außerdem engagiert sich der sfd im Globalen Lernen für Schulen und Kindergärten in seiner Region. >> www.sfd-kassel.de

ADRA DEUTSCHLAND E.V.
Die Hilfsorganisation ADRA Deutschland e.V. führt weltweit Projekte der Nothilfe und Entwicklungszusammenarbeit durch. Innerhalb Deutschlands unterstützt ADRA Projekte zur Integration von Flüchtlingen. Ein drittes Mandat wurde ADRA im Bereich der entwicklungspolitischen Bildung mit verschiedenen Kampagnen und Themenschwerpunkten übergeben. Die staatlich anerkannte Nichtregierungsorganisation wurde 1986 gegründet und steht der Freikirche der Siebenten-Tags-Adventisten nahe.
>> www.adra.de

FRANKFURTER WELTLADEN „AKTION WELTMARKT“
Aktion Weltmarkt wurde 1974 im Rahmen der Aktion Dritte Welt Handel als Weltladengruppe in der Christus-Immanuel-Gemeinde gegründet. In diesen mehr als 40 Jahren ist der Weltladen stetig gewachsen und inzwischen zu einer festen Institution in Frankfurt geworden. Gleichzeitig ist er eine regionale Verteilerstelle für Produkte des alternativen ‚Dritte-Welt’-Handels in Frankfurt und Umgebung und übernimmt als solche eine wichtige Funktion in der regionalen ‚Dritte-Welt’-Arbeit.
>> www.weltladen-frankfurt.jimdo.com

INITIATIVGRUPPE BEDINGUNGSLOSES GRUNDEINKOMMEN RHEIN-MAIN
Die Initiativgruppe Bedingungsloses Grundeinkommen (BGE) Frankfurt Rhein-Main hat sich gegründet, um den Vorschlag eines Bedingungslosen Grundeinkommens für Alle deutschland-, europa- und weltweit in der Bevölkerung zu verbreiten, die Idee selbst und die damit zusammenhängenden Themen und Probleme vertiefend zu diskutieren und weiterzuentwickeln. Zu diesem Zweck arbeitet sie mit anderen BGE-Initiativen sowie mit Gruppen und Organisationen, die sich mit ähnlichen oder verknüpften Themen beschäftigen, zusammen. Die BGE-Initiativgruppe ist auch Mitglied im bundesweiten Netzwerk Care Revolution.
>> www.bgerheinmain.blogsport.de

NORD-SÜD-FORUM FRANKFURT AM MAIN „GLOBAL DENKEN – LOKAL HANDELN“
Das Nord-Süd-Forum Frankfurt hat sich im Jahr 1991 auf der Grundlage der Agenda 21 bzw. dem Rio-Prozess gegründet. Das Forum ist ein Zusammenschluss von Initiativen, Organisationen und Personen, die in Frankfurt in der entwicklungspolitischen Bildung, in Partnerschaftsprojekten, in der Solidaritätsbewegung oder der Entwicklung der Stadtgesellschaft aktiv sind. Sie engagieren sich für Menschenrechte und machen sich für solidarische Alternativen stark, die es Menschen ermöglicht, in ihrem Umfeld Entwicklungschancen und Teilhabemöglichkeiten zu haben. Über den Zusammenschluss im Forum zielen die Mitglieder darauf ab, Menschen in Frankfurt für solche Eine Welt-Perspektiven zu sensibilisieren und ein Bewusstsein für die globale Verantwortung im eigenen lokalen Handeln zu wecken. Auch Entscheidungsträger*innen der Wirtschafts- und Kommunalpolitik der Stadt Frankfurt sollen in den Dialog mit einbezogen werden.
>> www.nordsuedforumfrankfurtmain.de

FÖRDERMITGLIEDER
Wir begrüßen auch unser neues Fördermitglied Doris Gedamu, die uns bei einem unserer Trainings kennen lernte und die Arbeit des EPN Hessen durch ihre Fördermitgliedschaft unterstützen möchte.

ARBEITSBEREICHE

BERATEN – QUALIFIZIEREN – INFORMIEREN – VERNETZEN – INTERESSEN VERTRETEN

Als Geschäftsstelle eines Eine Welt-Landesnetzwerkes zielen viele unserer Aufgaben auf die Unterstützung und Befähigung von entwicklungspolitisch Aktiven, die Sichtbarmachung des vorhandenen und das Aufsuchen des uns noch unbekannten entwicklungspolitisch relevanten Engagements in Hessen. Wir bringen aktuelle Themen in die gemeinsame Diskussion ein und schaffen Anlässe und Anreize zum gegenseitigen Kennenlernen und für Austausch – auch mit potentiellen Kooperations- und Bündnispartner*innen. Unsere eigene Beratungsarbeit profitiert dabei von den Anregungen und Anfragen aus der Mitgliedschaft und vom regelmäßigen Austausch mit den Kolleg*innen im Dachverband der Eine Welt-Landesnetzwerke in Deutschland (agl). Im Rahmen des Dachverbandes konnten in den letzten zwei Jahren neue thematische Fachstellen und Bundesforen ausgebaut werden, die wiederum den Austausch und die gemeinsame Weiterentwicklung mit den Mitgliedsgruppen in den jeweiligen Landesnetzwerken stärken.

Beratung & Service: Die Mitarbeiter*innen der Geschäftsstelle beraten entwicklungspolitische Initiativen und Vereine bei der Durchführung ihrer Aufgaben und informieren Politik und Verwaltung, Verbände, Bildungseinrichtungen u.a. zu entwicklungspolitischen Fragestellungen und Aktivitäten in Hessen. Auch im vergangenen Jahr fanden wieder zahlreiche Beratungen für entwicklungspolitische Aktive und Interessierte aus ganz Hessen statt. Neben Anfragen zu Antragstellung und Finanzierung, entwicklungsbezogener Projektplanung und Umsetzung im In- und Ausland, zu Presse und Öffentlichkeitsarbeit und Mitbewerbung, Unterstützung bei der Suche nach Expert*innen / Referent*innen u.v.m. spielen Fragen nach Organisationsentwicklung und Vereinswesen eine zunehmende Rolle. Sie können in unserer Geschäftsstelle außerdem Moderations- und Bildungsmaterialien, Flipcharts oder auch technische Geräte ausleihen oder auch einen Raum für Gruppentreffen anmieten.

Interne Kommunikation: Gezielte Befragungen der Mitglieder, wichtige aktuelle Informationen durch regelmäßige Mitgliedergrüße, Kooperationsangebote und Mitgliederversammlungen sorgen für den Informationsfluss zwischen Mitgliedern, Geschäftsstelle und Vorstand.

QUALIFIZIERUNGSANGEBOTE

Neben der individuellen Beratung spielen auch Workshops und Fortbildungen eine wichtige Rolle in unserer Arbeit. Diese vermitteln nicht nur Wissen und Kompetenzen, sondern bieten Gelegenheiten für gemeinsames (Kennen-)Lernen, Austausch und Vernetzung.

Die Angebote reichten 2016 von einem in Kooperation mit Engagement Global durchgeführten Tagesworkshop für erfahrene Träger im Förderprogramm Entwicklungspolitische Bildung (FEB) über zwei Einführungsseminare in die entwicklungspolitische Bildungsarbeit bis hin zu einer Multiplikator*innenfortbildung zum Thema Faire IT begleitend zur Ausstellung „Hessen Fairändert“ sowie dem damit zusammenhängenden kontinuierlichen Aufbau eines Multiplikator*innenpools bei dem erfahrene und noch unerfahrene Referent*innen gemeinsam globale Perspektiven in Schulen und Jugendeinrichtungen bringen und begleitend dazu Qualifizierungsangebote wahrnehmen können. Gerne können Sie uns ansprechen, wenn Sie Bedarf an oder Vorschläge für Qualifizierungsangebote haben.

Neben jährlich wechselnden Angeboten, begannen wir im Sinne der interkulturellen Öffnung unseres Netzwerks und der Eine Welt-Arbeit in Hessen im vergangenen Jahr einen neuen Zyklus mit einem Empowerment Training für entwicklungspolitisch aktive Migrant*innen und People of Colour sowie einem Antira-Training für entwicklungspolitisch aktive Mehrheitsdeutsche. Wir freuen uns, dass die Trainings seit ihrem Beginn auf wachsendes Interesse innerhalb wie außerhalb unseres Netzwerks stoßen.

INFORMIEREN, ÖFFENTLICHKEIT SCHAFFEN, VERNETZEN

Das Ziel der Informations- und Öffentlichkeitsarbeit verfolgen wir beständig mit kontinuierlichen Angeboten, wie dem beliebten EPN Hessen-Newsletter, dessen Abonnent*innenzahl auch im vergangenen Jahr weiter gewachsen ist, der EPN Hessen-Facebook Seite, Broschüren, Flyern und Veranstaltungsankündigungen. Außerdem finden jedes Jahr zusätzliche Veranstaltungen und Veranstaltungsreihen zu aktuell relevanten Themen statt. Aus unseren Bildungsangeboten der Vorjahre entwickelte sich das Projekt „PERSPEKTIVWECHSEL – Reihe kritischer Stadtrundgänge in Frankfurt und Offenbach“. Das umfangreiche Kooperati-

onsprojekt mit zahlreichen stadtteilpolitischen Initiativen nahm ganz im Sinne des SDG 11 die – leider noch lange nicht – nachhaltige und inklusive Entwicklung in der global City Frankfurt als globales Wirtschafts-, Finanz- und Verkehrszentrum kritisch unter die Lupe. Wie sieht die Realität dieser Stadt aus Perspektive von Geflüchtete aus, wo finden Menschen mit geringem Einkommen in der hochpreisig sanierten Innenstadt noch ihren Wohnplatz, wie haben soziale Bewegungen die Stadtgeschichte geprägt und welche Ansätzen der alternativen Mitgestaltung lassen sich auffinden? Durch die Verknüpfung „lokale Erdung" globalpolitischer Fragen und die breite Bewerbung der Kooperationspartner*innen konnten viele neue Interessierte für entwicklungspolitische Perspektiven gewonnen werden und nach gemeinsamer Auswertung war klar, dass die Reihe auch im laufenden Jahr fortgesetzt wird.

Wie auch in dieser Kooperation gehen die beiden Zielsetzungen Informationen bereitstellen und Vernetzung fördern häufig Hand in Hand. So auch bei weiteren Aktivitäten rund um das Thema Faires Handeln:
Das pädagogische Begleitprogramm der Ausstellung „Hessen Fairändert", einem Kooperationsprojekt mit Weltläden in Hessen, wurde aufgrund starker Nachfrage weiter ausgebaut und sehr gut angenommen. Um erste Schritte hin zu mehr Barrierefreiheit zu gehen und dem Anspruch von Inklusion gerecht zu werden, arbeiteten wir mit dem Autonomen Behindertenreferat der Uni Marburg und der Blindenstudienanstalt Marburg zusammen und konnten so die entsprechenden Kriterien bei der Überarbeitung der beim EPN Hessen ausleihbaren Bildungsmaterialien sowie der Webseite und dem neuen Flyer berücksichtigen, um auch Hessen inklusiver zu fairändern. Aus einer Beratung des Museums für angewandte Kunst resultiere schließlich eine Kooperation im Rahmen des dort stattfindenden „Fair Fashion Forums", das mit Fachvorträgen, Talkrunde und Workshop zu fairen Textilien für ein jüngeres Publikum zahlreiche Menschen jenseits der bereits informierten Kreise erreichen konnte.

HESSEN FAIRÄNDERN UND REGIONALE VERNETZUNG AUSBAUEN

Kick off zur fairen Metropolregion RHEIN MAIN FAIR

Die Vernetzung des EPN Hessen in Sachen Faires Handeln konnte neben der Arbeit der einzelnen Mitgliedsgruppen in den letzten Jahren insbesondere im Hinblick auf Fair Trade Towns und nachhaltige, öffentliche Beschaffung häufig im Zusammenspiel mit Bildungsangeboten rund um die Ausstellung „Hessen Fairändert" beständig ausgebaut und konsolidiert werden. Auch die gemeinsame Bearbeitung des Themas „bio-regio-fair" trug dazu bei, neue Handlungsoptionen zu entwickeln und neue Bündnispartner*innen vor Ort zu finden.

Vor diesem Hintergrund beteiligten wir uns auch seit 2015 an den Diskussionen um den Aufbau einer Fairen Metropolregion nach dem Vorbild der Fairen Metropolregion Ruhr. Diese wurde im November 2016 mit einem mit 80 Teilnehmer*innen aus Politik, Zivilgesellschaft und auch Wirtschaft gut besuchten Kick-off-Meeting in Kelsterbach aus der Taufe gehoben, bei dem die Teilnehmer*innen die Vorteile der regionalen Vernetzung für die Förderung von Fairem Handel und Fairem HandelN diskutierten, u.a. bei einem von EPN Hessen und dem rheinlandpfälzischen Landesnetzwerk ELAN angebotenen Workshop zur Umsetzung der SDGs im Rahmen der neuen Metropolregion.

Regionale Vernetzung stärken: Eine Welt-Regionaltreffen Nordhessen und Rhein-Main

Auf die ersten beiden regionalen Vernetzungstreffen 2015 in Marburg und Darmstadt folgten Anfang 2016 dann weitere Angebote in Kassel und in Rhein-Main, zu denen Eine Welt-Aktive und Interessierte, aber auch potentielle Bündispartner*innen der „großen Transformation vor Ort" zum Kennenlernen der Angebote der Geschäftsstelle und der Promotor*innen sowie der jeweiligen Arbeit vor Ort eingeladen waren. In Kassel waren auch viele universitäre Akteur*innen präsent, während in Rhein-Main erfreulich viele uns noch unbekannte Gesichter zugegen waren. Wir haben die Erfahrung gemacht, dass längst nicht alle Aktiven vor Ort sich kennen und großes Interesse an Austausch und projektbezogener Zusammenarbeit besteht, für die die Unterstützung des Landesnetzwerks gerne in Anspruch genommen wird.

VERNETZEN UND INTERESSEN VERTRETEN

Die Arbeit der Geschäftsstelle als Knotenpunkt des EPN Hessen-Netzwerks ist selbst eingebunden in verschiedene Netzwerke, Bündnisse und Dachverbände. Dies dient der gemeinsamen Programmentwicklung, Positionsfindung, aber auch der Vertretung entwicklungspolitischer Standpunkte in themenbezogenen Bündnissen.

Zentral für Positionsentwicklung, Interessenvertretung und Lobbyarbeit sowie die gemeinsame Entwicklung und Implementierung von Programmen und Angebotsprofilen zur Förderung der zivilgesellschaftlichen Eine Welt-Arbeit ist die Zusammenarbeit mit den weiteren Eine Welt-Landesnetzwerken im Rahmen der Arbeitsgemeinschaft der Eine Welt-Landesnetzwerke in Deutschland (agl). Mit klarem Fokus auf der Vertretung insbesondere der Interessen der kleineren und mittleren zivilgesellschaftlichen Akteur*innen gegenüber Bundesregierung und BMZ, geht es dabei zum Beispiel um Förderrichtlinien und -programme oder um die möglichst flächendeckende Ausweitung der Informations-, Beratungs- und Vernetzungsarbeit im Rahmen des Eine Welt-Promotor*innen-Programms.

Für die inhaltliche Arbeit zu Wirtschaft, Menschenrechte und Unternehmensverantwortung ist die aktive Mitgliedschaft im Netzwerk „Corporate Accountability“ (CorA) ein wichtiger Zusammenhang.

Auf Landesebene suchen wir den Dialog mit der Landesregierung und den politischen Fraktionen, um die Arbeit des Netzwerks darzustellen, für die Verankerung von Globalem Lernen in der formalen Bildung einzutreten oder für die Unterstützung zivilgesellschaftlicher globaler Partnerschaften zu werben.
Im Rahmen der hessischen Nachhaltigkeitsstrategie treten wir für eine ressortübergreifende und kohärente Entwicklungspolitik im Sinne der global nachhaltigen Entwicklungsziele ein und fordern ebenfalls im Sinne der Nachhaltigkeit die verlässliche Förderung der zivilgesellschaftlichen Eine Welt-Arbeit.

Neben dem regelmäßigen Austausch und gelegentlichen Kooperationen mit Gewerkschaften, Umwelt- und Sozialverbänden, wie dem Bündnis für soziale Gerechtigkeit in Hessen, dem Netzwerk gegen Diskriminierung Hessen oder dem BUND Hessen e.V. und natürlich auch mit Weltläden in Hessen e.V. konnte im vergangenen Jahr auch die projektbezogene Zusammenarbeit mit den hessischen kommunalen Spitzenverbänden intensiviert werden. An die gemeinsame Mobilisierung für das erste Treffen der hessischen Fair Trade Towns im Frühjahr schloss sich eine gemeinsame intensive Vorbereitung des im Januar 2017 stattfindenden Parlamentarischen Abend bezüglich des hessischen Beitrags zur Umsetzung der Agenda 2030 an.
Unter dem Motto „Agenda 2030 – globale nachhaltige Entwicklung und Innovation in Hessen“ luden EPN Hessen, der Hessische Städtetag und Engagement Global am 25.01.2017 Vertreter*innen aus dem Landtag und aus Ministerien, aus Kommunen und zivilgesellschaftlichen Verbänden, Stiftungen und der Wissenschaft zu einem Parlamentarischen Abend im Hessischen Landtag.

Zur Eröffnung betonte Dr. Imme Scholz vom Deutschen Institut für Entwicklungspolitik vor den rund 100 Teilnehmer*innen, dass sowohl die Nachhaltigkeitsstrategien als auch die entwicklungspolitischen Leitlinien der Länder unbedingt ressortübergreifend an die Anforderungen der SDGs angepasst werden müssten. Regierungshandeln werde künftig nicht mehr am Wirtschaftswachstum gemessen, sondern daran, ob es gelingt nachhaltige Gesellschaften zu entwickeln. Die Agenda 2030 sei kein „Schönwetterprogramm“, sondern biete gerade in schwierigen Zeiten Orientierung und Anreize für innovative Schritte, ebenso in Hessen wie auch im Hinblick auf dessen globale wirtschaftliche Beziehungen. Der erste Schritt sei nun eine Ist-Soll-Bestimmung, etwa in Bezug auf die Verringerung von Ungleichheit in Bildung oder Stadtplanung oder auch in den wirtschaftlichen Außenbeziehungen. In der sich anschließenden Podiumsdiskussion diskutierten der hessische Wirtschaftsminister Tarek Al-Wazir, Dr. Christian Hey vom hessischen Umweltministerium, Dr. Jürgen Dieter vom hessischen Städtetag und Kathrin Walz vom Vorstand des EPN Hessen mit dem Moderator und FR-Redakteur Tobias Schwab über bestehendes Engagement und verbleibende Herausforderungen.

Mit dem Parlamentarischen Abend konnte ein Beitrag dazu geleistet werden, die gemeinsame Verantwortung deutlich herauszuheben. Nun müssen die nächsten Schritte folgen.

Ein weiteres wichtiges Thema im vergangenen Jahr war die Auseinandersetzung mit den entwicklungspolitischen Leitlinien der hessischen Landesregierung. Mit einer intensiven Diskussion innerhalb unseres Netzwerks bereiteten wir uns auf die Diskussion mit der Landesregierung vor. Die Verabschiedung der neuen Leitlinien ist für 2017 vorgesehen.

SCHWERPUNKT:

„GLOBALE NACHHALTGKEIT IM SPANNUNGSFELD GLOKALER UNGLEICHHEITEN“

IM FOKUS: FLUCHT, MIGRATION UND PERSPEKTIVENWECHSEL

Seit ihrem Inkrafttreten im Januar 2016 hat sich unsere Auseinandersetzung mit der Agenda 2030 und den SDG noch einmal deutlich intensiviert. Wir beziehen uns positiv auf ihren Anspruch, dass es grundlegende Veränderung in Nord und Süd als Bedingung für global nachhaltige Entwicklung braucht und wissen doch darum, dass die Agenda einen Minimalkonsens von inzwischen 193 Regierungen darstellt und folglich auch voller Kompromisse und Widersprüche steckt. Besonders deutlich werden diese innerhalb der Agenda aber auch zwischen ihr und anderen globalpolitischen Entscheidungen und Regelungen, wenn es um den Umgang mit Migration und Flucht geht. Trotz der immensen Bedeutung, die der zunehmenden Mobilität von Menschen zukommt und trotz der damit einhergehenden sehr realen und auch radikalen Transformationsprozessen in Herkunfts- wie Aufnahmestaaten von Migrant*innen und Geflüchteten findet sich das Thema in den SDGs nur sehr marginal wieder. Im Unterziel 10.7. (Ungleichheiten) heißt es: „Eine geordnete, sichere, reguläre und verantwortungsvolle Migration und Mobilität von Menschen erleichtern, unter anderem durch die Anwendung einer planvollen und gut gesteuerten Migrationspolitik.“ Angesichts der vielerorts bestehenden Diskriminierung von Migrant*innen sowie der dramatischen Bedingungen und Menschenrechtsverletzungen, denen sich flüchtende Menschen auch an den Grenzen Europas ausgesetzt sehen, muss die Frage umso kritischer gestellt werden, wie genau im Sinne der SDGs was, von wem und in wessen Sinne planvoll und gut gesteuert werden soll.

Seit 2015 hat auch im EPN Hessen die Auseinandersetzung mit Flucht und Migration eine zentralere Bedeutung bekommen: lokale Initiativen wurden ganz praktisch oder auch mit Eine Welt-Expertise unterstützt, neue Dialogforen gegründet, die auf Flucht und Migration bezogenen Bildungsangebote geprüft und auch neue entwickelt. Die Erfahrung und Expertise von Migrant*innen und migrantischen Selbstorganisationen hier in Hessen und der BRD wurde stärker wahrgenommen und die bei uns allen vorhandenen Bilder im Kopf gerieten angesichts vieler Fragen und nur weniger eindeutiger Antworten zuweilen kräftig ins Wanken. Wir lassen hier eine Auswahl der Aktivitäten des Jahres 2016 Revue passieren, mit denen wir uns vor dem Hintergrund dieser offensichtlichen Ungleichheiten – überwiegend in Kooperationen – mit den global nachhaltigen Entwicklungszielen auseinandergesetzt haben.

Ratschlag Frankfurt für ALLE! Ende 2015 und Anfang 2016 beteiligte sich EPN Hessen an der Vorbereitung und Durchführung des ersten und zweiten Ratschlags der Initiative „Frankfurt für Alle“, die angesichts der zunehmenden Ankunft von Geflüchteten und der beginnenden rechtspopulistischen Hetze vor den Kommunalwahlen einen Raum bieten wollte, um den Spaltungsversuchen mit gemeinsamen sozialpolitischen Forderungen zu begegnen. Bereits der erste Ratschlag brachte gut 250 ehrenamtliche wie professionelle Unterstützer*innen aus sehr unterschiedlichen Kontexten zusammen. Anspruch war, gemeinsam mit Geflüchteten, Lösungsansätze für ganz praktische Probleme zu suchen, aber auch klare Forderungen für eine solidarische „Stadt für Alle!“ zu formulieren.

Diskussionsveranstaltung „Eine Welt aus einem Guss?“. V.l.n.r.: Gladys Burk, Lucía Muriel

Ebenfalls seit 2015 häuften sich bei uns die Anfragen nach Referent*innen zum Themenfeld Welthandel und Flucht. Etwa zeitgleich ergab sich die Kooperation mit der Künstlerin Martina Hammel, die sich bereits seit Jahren mit ihrer Ausstellung „Konsumsplitter“ auf kreative Weise mit den fatalen Auswirkungen weltwirtschaftlicher Ungleichheit und ungleicher Konsummuster auseinandersetzt. Gemeinsam wurde ein Veranstaltungskonzept entwickelt, bei dem die Ausstellung mit Eröffnungsvorträgen zum Thema Flucht und Welthandel gekoppelt, die begleitende Webseite zur Ausstellung rundum aktualisiert und die Ausstellung in verschiedenen hessischen Städten auf Reise geschickt wurde. Die Veranstaltungen in Darmstadt, Kassel und Witzenhausen stießen auf großes Interesse und luden entwicklungspolitisch Aktive und ehrenamtliche Unterstützer*innen von Geflüchteten zum Perspektivenwechsel ein.

Um das Zurechtrücken von Bildern ging es bereits Anfang des Jahres in der Diskussion mit Lucía Muriel, Promotorin für migrantisch-diasporische Organisationen bei moveGLOBAL e.V. in Berlin, die mit ihrer Broschüre „Die (bundesdeutsche) Eine Welt aus einem Guss? – Über das Verhältnis von Eine Welt-Organisationen und migrantischen Organisationen in der Eine Welt-Arbeit“ wichtige Anregungen für die Reflexion unbewusster Stereotype und Blockaden gibt. Um diese ging es auch im Hinblick auf den Orientierungsrahmen für den Lernbereich Bildung für globale Entwicklung, für dessen erweiterte Neuauflage von verschiedener Seite deutlicher Bedarf an einer postkolonialen und machtkritischen Überarbeitung angemeldet worden war. Die Veranstaltung „Globale Perspektiven in die Schule bringen – mit postkolonialer und rassismuskritischer ‚Brille’“ bot den Rahmen, um im Austausch zwischen Schule, Forschung, zivilgesellschaftlicher Bildungspraxis und Politik die Frage zu diskutieren, welche Chancen das Globale Lernen für die Veränderung von globaler (Un)Gerechtigkeit bietet und unter welchen Voraussetzungen es für historische wie gegenwärtige Diskriminierungs- und Machtverhältnisse sensibilisieren kann.

Auch die entwicklungspolitische Arbeit muss sich die Frage stellen, welche Realitätserfahrungen dem eigenen (Selbst-) Verständnis zu Grunde liegen, und ob wir offen genug sind für Dialog und Veränderungen. Eine gute Gelegenheit, um sich mit den vielfach unbekannten Lebensbedingungen von geflüchteten Menschen auseinander zu setzen, bot dann die Multiplikator*innenschulung zu einem rassismuskritischen Stadtrundgang. Die Kooperation mit dem Bildungskollektiv Bleiberecht führte die Teilnehmer*innen an symbolische Orte, an denen es um die Themen Ankommen, Wohnen und Leben, Asylrecht, Abschiebung und Widerstand in Deutschland ging. Dabei konnten auch neue Mitstreiter*innen für das stark angefragte Bildungskollektiv gewonnen werden.

SDG-Seminar „Global nachhaltige Entwicklungsziele (SDGs) und die große Transformation? – von hehren Zielen zu konkreten Schritten“
V.l.n.r.: Andrea Jung, Jens Martens und Abdou Rahime Diallo

Im Rahmen unseres ersten SDG-Seminars „Global nachhaltige Entwicklungsziele (SDGs) und die große Transformation? – von hehren Zielen zu konkreten Schritten“, gab Jens Martens vom Global Policy Forum einen Überblick und Einschätzungen zu den SDG-Verhandlungen und ihren Ergebnissen. Im Anschluss fragten wir gemeinsam mit Abdou Rahime Diallo (Diaspora Policy Institute, MEPa – Migration Entwicklung Partizipation e.V.) danach, ob die global verbindlichen Ziele wirklich global funktionieren, d.h. in Ländern des Globalen Südens wie des Globalen Nordens. Wir fragten weiter, was sich vom Globalen Süden lernen lässt und welche Rollen migrantische Akteur*innen hier in Deutschland in der Diskussion um und die Umsetzung der SDGs spielen können.

Im anschließenden Workshop „Die SDGs in Bewegung: Flucht, Migration und Entwicklung“ mit Sewit Haileab (Mekri e.V., Beratung für Asylsuchende, Frankfurt) und Abdou Rahime Diallo forderten die beiden Referent*innen eine stärkere Bezugnahme auf Flucht und Migration in ihrer ganzen Komplexität innerhalb der SDGs und die Stärkung des Ziels 17 „Umsetzungsmittel und Globale Partnerschaft stärken“.

Für die Umsetzung der im SDG-Workshop erarbeiteten Vorschläge zur Stärkung der vielfältigen Arbeitsbereiche zu Flucht und Migration wird es einen langen Atem brauchen, denn auch wenn die Medienaufmerksamkeit zum Thema Flucht und Migration inzwischen wieder deutlich abgenommen hat: Die Ursachen dafür, dass Menschen ihre Heimat verlassen (müssen) und die Verletzung ihrer Menschrechte vom Aufbruch bis zum Ankommen im Zielland sind nicht weniger geworden. In ihnen zeigen sich enorme Herausforderungen für die SDG.

DIE FOREN IM EPN HESSEN

Als wichtige Bestandteile und als Form der kontinuierlichen Zusammenarbeit haben sich die Foren des EPN Hessen bewährt. Sie sind offen sowohl für EPN Hessen-Mitglieder als auch Nicht-Mitglieder und dienen der Positionsfindung, dem Austausch, gemeinsamen Planungen sowie der kollegialen Beratung. Die Foren tragen zur Meinungsbildung und Öffentlichkeitsarbeit des EPN Hessen bei und sind punktuell im Rahmen der Interessenvertretung eingebunden. Die Foren arbeiten weitgehend eigenständig, kooperieren projektbezogen mit der Geschäftsstelle des EPN Hessen und werden bei Bedarf durch diese unterstützt.

BERICHT NICARAGUA-FORUM (HEKO – KOORDINATIONSGRUPPE HESSISCHER NICARAGUA-INITIATIVEN UND KOMMUNALER PARTNERSCHAFTEN)

von Michael Müller-Puhlmann

Die HeKo trifft sich weiterhin reihum bei den verschiedenen Mitgliedsgruppen. Dabei sind i.d.R zwischen vier und sechs Gruppen vertreten. Manchmal lösen Mitgliedsgruppen sich auf, manchmal werden sie durch junge Menschen verstärkt, manchmal stoßen neue Gruppen hinzu.

Wir diskutieren und reflektieren – kritisch und manchmal auch kontrovers – die aktuelle wirtschaftliche und politische Lage und neue Entwicklungen in Nicaragua. Haben Mitgliedsgruppen Gäste aus Nicaragua, werden sie meist auch Teil eines HeKo-Treffens und alle anderen Gruppen können am Austausch mit ihnen teilhaben. Marbod Rossmeisl aus Wiesbaden übersetzt jede Woche die wichtigsten Artikel aus nicaraguanischen Zeitungen und wir schicken sie über den HeKo-E-Mail-Verteiler an alle Mitgliedsgruppen. Über diesen E-Mail-Verteiler (zentraler Ansprechpartner: Reinhold Dallendörfer reinhold.dallendoerfer@ffm-granada.org) werden aktuelle Infos aller Mitgliedsgruppen sowie aus zentralen Netzwerken – wie z.B. dem EPN Hessen – ausgetauscht und an alle weitergeleitet.

Wir tauschen bei den HeKo-Treffen unsere Erfahrungen – gute und schlechte – aus mit:

- Entwicklungsprojekten in Nicaragua, die wir von hier aus unterstützen (wie z.B. Trinkwasser, Latrinen, Gesundheitszentren und -posten, Frauenprojekte, Schulbauten, Projekte zur Förderung von Menschen mit Behinderungen, Stipendienfonds, Bibliotheken, Fotovoltaik, Kulturprojekte – und den Fördermöglichkeiten dafür von BMZ, HMWEVL, EU-KOM, Kommunen usw.)
- unseren zahlreichen Begegnungsreisen in beide Richtungen
- den von uns organisierten „weltwärts"-Freiwilligeneinsätzen (mit Nord-Freiwilligen in Nicaragua und Süd-Freiwilligen hier, die auch schon Punkte unserer Treffen gestalteten)
- Schulpartnerschaften und Schüleraustausch / Schüler-Lehrer-Studienreisen in beide Richtungen
- sowie entwicklungspolitischer Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit

Daneben diskutieren wir auch die Politik der Bundesregierung, der EU und der Landesregierung und beteiligen uns an politischen Kampagnen, die wir unterstützen wollen und können. Wir engagieren uns politisch – nicht nur im fernen Nicaragua, sondern auch hier. Höhepunkte 2016 waren:

- als im April der Süd-Freiwillige Hansel Saborio (Masaya) das Vereinsrecht in Nicaragua erläuterte,
- das offene Gespräch mit der nicaraguanischen Botschafterin Karla Luzette Beteta Brenes im Juni sowie
- die Vorstellung der Süd-Freiwilligen aus Masaya im Oktober.

Wir arbeiten seit Jahren sehr offen und vertrauensvoll zusammen. So lernen wir gegenseitig ganz viel voneinander. Deswegen können wir – obwohl (bis auf eine) alle Mitgliedsgruppen rein ehrenamtlich tätig sind – auch große Projekte mit erheblichem Verwaltungsaufwand semiprofessionell abwickeln (wofür andere Hauptamtliche benötigen). Wir organisieren Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit sowie Veranstaltungen gemeinsam – auch mit dem EPN Hessen und anderen Netzwerken. Wir haben eine gemeinsame Website (www.heko-nic.de) mit links zu den Homepages der Mitgliedsgruppen.

Insgesamt läuft unsere Zusammenarbeit jetzt seit über 32 Jahren so gut, dass wir eine solche Vernetzung wirklich weiterempfehlen können. Die, die dabei geblieben sind – und das ist die große Mehrheit – sind der festen Überzeugung, dass der Aufwand für diese Vernetzung sich lohnt. Er wird mehr als aufgewogen durch die vielen Informationen, Erfahrungen und Anregungen, die man immer wieder erhält – aber auch durch die freundschaftlichen Beziehungen, die sich in dieser jahrelangen engen Zusammenarbeit entwickelt haben. Selbst die Rückschläge – die es natürlich auch in unserer Arbeit gibt – lassen sich besser verkraften, verarbeiten und für neue, bessere Aktionen und Projekte nutzen, wenn man sie gemeinsam reflektiert.

BERICHT DES FORUMS GLOBALES LERNEN

von Sabine Striether und Lydia Koblofsky

Das Forum traf sich im Berichtzeitraum seit der Mitgliederversammlung 2016 vier Mal.

Das Forum wurde auch in 2016 von Sabine Striether (Zentrum Oekumene) in enger Absprache und Kooperation mit der Fachpromotorin für Globales Lernen und Nachhaltigkeit, Lydia Koblofsky (Initiative Solidarische Welt e.V.), koordiniert. Seit Ende 2016 ist aus der Geschäftsstelle des EPN Hessen neben Andrea Jung auch Carolin Bernhardt (entwicklungspolitische Bildungsarbeit) im Forum vertreten.

Folgende Themen standen im Mittelpunkt der Beratungen und Aktivitäten:

Verankerung und Stärkung des Globalen Lernens in Schule und Lehramtsaus- und Weiterbildung in Hessen
Vor und nach der Beteiligung des Forums am Parlamentarischen Abend im Januar 2017 wurde der Austausch mit dem bildungspolitischen Sprecher der SPD Landtagsfraktion sowie mit der Landeskoordinatorin hessischer Umweltschulen und Fachberaterin für Bildung für nachhaltige Entwicklung weitergeführt. Die Landeskoordinatorin ist nach wie vor die Ansprechpartnerin für Belange des Globalen Lernens im Hessischen Kultus- bzw. Umweltministerium. Aus den Gesprächen und Kontakten mit dem bildungspolitischen Sprecher resultierten eine kleine Anfrage und ein Berichtsantrag zum Globalen Lernen/Bildung für nachhaltige Entwicklung an hessischen Schulen. Dabei ging es jeweils um die Frage, wie Globales Lernen in den Curricula der Schulen und in der Lehramtsaus- und Weiterbildung verankert ist. Der Berichtsantrag wurde im kulturpolitischen Ausschuss des Landtags behandelt, an dem Mitglieder des Forums als Gäste teilnahmen. Durch diese Aktivitäten werden die zivilgesellschaftlichen Forderungen bzgl. Globalen Lernens auf Landesebene kontinuierlich eingebracht. Aus den Arbeitskontakten zur Landeskoordinatorin Umweltschulen ergab sich deren aktive Mitwirkung an einer Zukunftswerkstatt, die Geschäftsstelle und Forum Globales Lernen für November 2017 planen. In weiteren Forumssitzungen wurde die Integration globaler Perspektiven in der universitären Lehramtsausbildung diskutiert. Dazu lud das Forum die Geschäftsführerin des Zentrums für Lehrerbildung der Universität Kassel zum Gespräch ein.

Auseinandersetzung mit postkolonialen Perspektiven in der Bildungsarbeit
Auch dieser inhaltliche Arbeitsstrang wurde im letzten Jahr weiter verfolgt. Im November veranstaltete das Forum dazu einen Workshop, der die Reihe der rassismus- und machtkritischen Selbstreflexion der eigenen Bildungsarbeit fortsetzte („Globales Lernen unter der Lupe“). Neben dem kritischen Blick auf Bildungsmaterialien zum Thema Flucht(ursachen) ging es vor allem auch um die Diskussion darüber, wie Bildungsmaterialien so gestaltet werden können, dass sie weder Vorurteile bestärken, noch ausschließlich Mitleid und paternalistischen Verhaltensweisen hervorrufen. Dazu gab es Übungen zur Bewusstmachung von Machtungleichheiten sowie Selbstreflexion anhand von Fragen und Kriterien, um Darstellungsweisen und Berichterstattung rassismuskritisch überprüfen zu können.

Auch in diesem Jahr hat sich gezeigt, dass das Format der Fortbildung auch viele ehren- und hauptamtliche Bildungsreferent*innen sowohl unter den Mitgliedern als auch außerhalb des EPN Hessen anspricht und auf die weitere Arbeit des EPN Hessen bzw. des Forums aufmerksam macht. Besonders zu schätzen wissen wir neue Kooperationen und Projekte, die dabei unter den Anwesenden initiiert werden.

Bildungsarbeit für die gloKale Transformation – Austausch und Zusammenarbeit mit neuen Partner*innen anstoßen
Aus dem Beratungs- und Austauschprozess mit der Geschäftsstelle zu Globalem Lernen in Hessen ist in diesem Jahr ein gemeinsames Projekt entstanden. Die alljährliche Fortbildung im

November wird in diesem Jahr die Gestalt einer Zukunftswerkstatt haben und findet am Freitag, 10. November 2017, von 10 bis 18 Uhr im Ka Eins | Kasseler Str. 1a | 60486 Frankfurt am Main statt. Unter dem Titel „Globales Lernen für die gloKale Transformation“ werden Akteur*innen aus dem Globalen Lernen, der Umweltbildung, der politischen, gewerkschaftlichen, antirassistischen/rassismuskritischen Bildungsarbeit sowie migrantisch-diasporische Bildungsaktive gemeinsam über die Herausforderungen einer transformativen Bildung im Zeichen der nachhaltigen Entwicklungsziele (Sustainable Development Goals) nachdenken. Ziel ist es, in einen stärkeren inhaltlichen und methodischen Austausch zu kommen, die jeweiligen Perspektiven zu erweitern und konzeptionell gemeinsam weiter zu entwickeln. Die inhaltliche Beschäftigung mit der Agenda 2030 und mit transformativer Bildung soll dazu genutzt werden, neue Kooperationspartner*innen für das Globale Lernen zu gewinnen. Es geht uns um die Frage, wie wir gemeinsam auf globale und lokale Herausforderungen wie den Klimawandel (SDG 13), Ressourcenknappheit (SDG 12), wachsende Ungleichheit (SDG 10) und dem damit zusammenhängenden (Rechts) Populismus angemessene Bildungsstrategien (SDG 4) entwickeln können. Außerdem bemühen wir uns um Teilnahme von Projektpartner*innen und Bildungsaktiven aus dem globalen Süden, um die große Transformation mit weiteren Erfahrungen anzureichern und auch unterschiedliche methodische Zugänge zu reflektieren (SDG 17). Dieses Vorhaben ist bereits im Vorfeld auf großes Interesse bei den angesprochenen Zielgruppen gestoßen. Dadurch ist es gelungen, Aktive aus den jeweiligen Arbeitsfeldern in die Planungsphase zu integrieren, mit dem Ziel, den Prozess möglichst partizipativ und zielgruppenorientiert zu gestalten sowie die Relevanz der Zukunftswerkstatt für die verschiedenen Bildungsbereiche zu erhöhen. Insgesamt gibt es fünf Vorbereitungstreffen zwischen März und Oktober, in denen der Austausch initiiert wird, sowie Erwartungen, Ziele und konkrete Planungen für die Zukunftswerkstatt diskutiert werden.

Hessische Nachhaltigkeitsstrategie – „Runder Tisch BNE“

Weiterhin vertritt die Fachpromotorin für Globales Lernen das Forum im „Runden Tisch BNE“ der Hessischen Nachhaltigkeitsstrategie. Das Gremium ist ressortübergreifend angelegt und bindet verschiedene staatliche, wirtschaftliche und zivilgesellschaftliche Organisationen und Akteur*innen in die Arbeit ein. Der „Runde Tisch BNE“ dient der Information, dem Austausch und der Vernetzung seiner Mitglieder sowie der Entwicklung und Umsetzung konkreter Maßnahmen. Ziel aller Aktivitäten des Rundes Tisches ist es, „vom Projekt zur Struktur“ zu gelangen. In den Berichtzeitraum fallen zwei größere Veranstaltungen/Fortbildungen (zu den Themen SDGs und zu Nachhaltigkeit), bei denen Mitglieder aus dem Forum als Referent*innen eingeladen wurden. Eine große Herausforderung des „Rundes Tisches“ bleibt es, neben Projektarbeit auch die Landespolitik in den Blick zu nehmen und unter dem Aspekt der Nachhaltigkeit zu betrachten.

Berichte aus den Mitgliedsorganisationen und Erfahrungsaustausch

Nach wie vor ist der kollegiale Erfahrungsaustausch die tragende Säule des Forums. Dadurch wird die inhaltliche Beratung und Abstimmung sowie kritische Beleuchtung von Veranstaltungen und Angeboten ermöglicht, über den jeweils eigenen institutionellen, inhaltlichen und zielgruppenspezifischen Bereich hinaus. Bewährt haben sich vor allem zwei Vorgehensweisen:

1. Die projekt- bzw. themenbezogene Einbeziehung und der Austausch mit externen „Expert*innen“, meist in konkreten, punktuellen Projekten (in diesem Jahr z.B. die für November 2017 geplante Zukunftswerkstatt) oder als Expert*innen (z.B. für Gutachten oder in der Planung von Veranstaltungen).
2. Die Durchführung der jährlichen Fortbildung, um den Pool von Interessierten zu erweitern, die über die Emailliste des Forums über Fragen und Veranstaltungen des Globalen Lernens in Hessen informiert werden. Mittlerweile können wir darüber 63 Interessierte und Engagierte erreichen, was sich auch in den regen Teilnahmen an weiteren Veranstaltungen zeigt.

Als konstante Mitglieder sind dabei: Christliche Initiative Internationales Lernen e.V, Christoffel Blindenmission, EPN Hessen (Bildungsbereich), Fachpromotorin Globales Lernen und Nachhaltigkeit, Karl-Kübel-Stiftung, Probono, Weltladen Darmstadt, Zentrum Oekumene; weitere Interessierte nehmen immer wieder punktuell an Forensitzungen teil.

DIE ARBEIT DER HESSISCHEN EINE WELT-PROMOTOR*INNEN

2012 ging das von agl und Stiftung Nord-Süd Brücken getragene und von Bund und Ländern gemeinsam finanzierte Eine Welt-Promotor*innenprogramm an den Start, um die Informations-, Beratungs-, Qualifizierungs-, und Vernetzungsarbeit der Landesnetzwerke thematisch zu vertiefen und regional in die Breite zu tragen. Inzwischen beteiligen sich alle 16 Bundesländer an dem sehr erfolgreichen Programm, das den Auftrag hat, in Zeiten globaler Krisen und Umbrüche, die Weiterentwicklung eines modernen Verständnisses von Entwicklung und Entwicklungspolitik im Sinne der großen Transformation in Nord wie Süd voranzutreiben. Themen wie Partnerschaftsarbeit, Migration und Entwicklung, Globales Lernen, Fairer Handel und nachhaltige Beschaffung, Jugendpartizipation und viele mehr werden seither im Dialog aller Beteiligten in den 16 Ländern gestärkt und gemeinsam neue Wege zur Erreichung neuer Zielgruppen beschritten.

In Hessen sind aktuell vier Eine Welt-Promotor*innen als Fachpromotor*innen mit Teilzeitstellen in Darmstadt, Frankfurt und Marburg im Einsatz:

EINE WELT-FACHPROMOTORIN FÜR FAIREN HANDEL UND NACHHALTIGE BESCHAFFUNG

Laura Kaluza, Weltladen Darmstadt

Die in Darmstadt ansässige Fachpromotorin ist AnsprechpartnerIn für alle Akteur*innen rund um Fairen Handel und nachhaltige Beschaffung und unterstützte das Streben nach einer gerechteren und zukunftsfähigeren Welt für Alle im vergangenen Jahr auf unterschiedlichste Weise:. Zwei Beispiele:
- Die kommunale Ebene wurde durch die Vorbereitung und Ausrichtung des erfolgreichen ersten Vernetzungstreffen der hessischen Fairtrade-Kommunen und -Kreise in Kooperation mit dem Hessischen Städtetag und Transfair Deutschland als Ort für Information, Austausch und Vernetzung unterstützt.
- Sie initiierte und organisierte in Darmstadt die bio-regio-faire Sommermesse mit. An mehr als 30 Ständen ging es genussreich um ökologische und soziale Verantwortung im Alltag und beim Einkauf sowie um das Aufzeigen von Engagementmöglichkeiten.
Ein anderer Schwerpunkt lag auf dem Thema Unternehmensverantwortung, das mit Dokumentarfilmen in zwei Filmreihen und ergänzenden Vorträgen zu Arbeits- und Produktionsbedingungen in der globalen IT- und Textilproduktion im Zentrum des jährlichen AlleWeltKinos in Darmstadt standen. Um das komplexe aber wichtige Thema Wirtschaft und Menschenrechte leichter zugänglich zu machen, wurde außerdem ein Wikipedia Artikel erstellt.

Auf überregionaler Ebene beteiligte sich die Promotorin u.a. im Fachforum Konsum & Produktion an der Abstimmung von Strategien und fachlichem Austausch.

FACHPROMOTORIN GLOBALES LERNEN UND NACHHALTIGKEIT

Lydia Koblofsky, Weltladen Marburg

Die Fachpromotorin für Globales Lernen und Nachhaltigkeit, die bei der Initiative Solidarische Welt e.V. in Marburg angesiedelt ist, stärkt zivilgesellschaftliches Engagement im Globalen Lernen, unterstützt durch Einzelberatungen und Fortbildungen und vertritt zivilgesellschaftliche Positionen gegenüber Politik und Verwaltung.
Schwerpunktzielgruppe der Fachpromotorin sind Bildungseinrichtungen (v.a. Berufs- und Volkshochschulen) und Eine Welt Akteur*innen. In verschiedenen Kooperationen wurden Bildungsformate mit globalen Perspektiven für Volkshochschulen sowie Fortbildungsangebote für kaufmännische Berufsschulen angeboten. An einem Tagestreffen der Landesarbeitsgemeinschaft Einzelhandel (LAG), einem Zusammenschluss hessischer Einzelhandelslehrkräfte, wurde das Konzept Globales Lernen theoretisch und praktisch vorgestellt und die Handreichung „Sozial – Ökologisch – Global! Globales Lernen in der kaufmännischen Ausbildung“ als praktische Arbeitshilfe beworben.
Ein inhaltlicher Schwerpunkt ist weiterhin das Thema Kolonialismus und Kolonialitäten sowie Rassismuskritik im Globalen Lernen. Im letzten Jahr wurden dazu mehrere öffentliche Veranstaltungen unterstützt oder durchgeführt, wie z.B. eine Podiumsdiskussion oder eine Fortbildung des Forum Globales Lernen zu machtkritischen Perspektiven auf das Thema Flucht.
Die Teilnahme an und Mitarbeit in verschiedenen Foren, Netzwerken und Arbeitsgruppen zu Globalem Lernen dient der re-

gionalen und hessenweiten Beratungs-, Unterstützungs- und Koordinierungsarbeit.

Um zivilgesellschaftliche Anliegen in Bezug auf Globales Lernen gegenüber der Politik zu vertreten, beteiligt sich die Fachpromotorin an Gesprächen mit bildungspolitischen Sprechern der Landtagsfraktionen und an Gremienarbeit im „Runden Tisch BNE“ der hessischen Nachhaltigkeitsstrategie.

FACHPROMOTORIN FÜR MIGRATION, ENTWICKLUNG UND INTERKULTURELLE ÖFFNUNG

Nadja Losse, EPN Hessen-Geschäftsstelle

Zeitgemäße Eine Welt-Arbeit reflektiert sich selbst auch im Hinblick auf Macht, koloniale Kontinuitäten und rassistische Prägungen. Sie setzt sich aus allen Akteur*innen unserer Gesellschaft zusammen und repräsentiert diese: People of Colour (POC), migrantisch-diasporische (MDO) und Weiß-deutsche Organisationen. Die Fachpromotorin ist in der Geschäftsstelle des Eine Welt-Landesnetzwerks angesiedelt, um breit in die eigenen und andere entwicklungspolitische Strukturen in Hessen hinein zu wirken.
Auch 2016 lag ein Schwerpunkt in der Beratung von MDO: u.a. Auf- und Ausbau von Vereinen, Antragstellung, Planung und Auswertung von (gemeinsamen) Projekten.
Für und mit den zwei EPN Hessen-Mitgliedern KONE und CIL co-moderierte die Fachpromotorin eine Zukunftswerkstatt.
Gemeinsam mit der Servicestelle Kommunen in der Einen Welt wurde im September zum Zwecke des Austauschs und der Vernetzung zwischen zivilgesellschaftlichen, staatlichen und kommunalen Akteur*innen ein erstes regionales Netzwerktreffen Migration und Entwicklung auf kommunaler Ebene in Darmstadt organisiert.
Teil der interkulturellen Öffnung ist v.a. auch die Sensibilisierung der Mehrheitsgesellschaft für die kritische Auseinandersetzung mit dem eigenen Denken und Handeln sowie bestimmte Sprech- und Sehgewohnheiten über ‚sich selbst‘ und ‚andere‘, die auch in der entwicklungspolitischen Arbeit tief verwurzelt sind. In diesem Zusammenhang fand ebenfalls im September und bereits zum vierten Mal z.B. die Konferenz „Afrika neu denken“ zum Thema „Wer schuldet wem was?“ in Frankfurt/M. statt. Immer wichtiger werden in diesem Zusammenhang auch gemeinsame Aktivitäten mit den anderen Fachpromotor*innen in Hessen, um die Verbindung zu verschiedenen Kernthemen herzustellen.

Die bundesweite Vernetzung im Fachforum „Diaspora, Migration und Entwicklung“ der agl stärkt die Positionierung, Diskussion und kollegiale Beratung auf lokaler und überregionaler Ebene.

FACHPROMOTION ÖFFENTLICHKEITSARBEIT UND PARTIZIPATION

Vincent da Silva, EPN Hessen-Geschäftsstelle

Entwicklungspolitische Themen durch vielfältige Stimmen gemeinsam in die hessische Öffentlichkeit tragen und Eine Welt-Engagement besser sichtbar machen: das war auch in 2016 Kernaufgabe des Fachpromotors Öffentlichkeitsarbeit und Partizipation. Zahlreiche Eine Welt-Vereine und Initiativen wurden dazu durch Beratung, Qualifizierungsangebote, oder Hilfe bei der technischen Umsetzung ihrer Projekte im Bereich Öffentlichkeitsarbeit unterstützt.
Besonderes Potential bergen dabei Kooperationsprojekte. Die Fachpromotion förderte und koordinierte deshalb auch gezielt projektbezogene Vernetzungen wie etwa die entwicklungspolitische Film- und Diskussionsreihe fern:welt:nah in Frankfurt, an der sich etliche Mitgliedsgruppen des Netzwerks aktiv beteiligten.
Wichtiger Grundsatz in der Arbeit des Promotors: Eine Welt beginnt hier vor Ort und möglichst alle sollen sich öffentlich in den Gestaltungsprozess unserer gemeinsamen Eine Welt-Zukunft einbringen können. Als Beispiel dafür steht ein zweitägiges Vernetzungstreffen geflüchteter Frauen und Unterstützer*innen aus dem Rhein-Main-Gebiet im Rahmen der bundesweiten Bustour der Geflüchteten-Selbstorganisation ‚Women in Exile‘. Zielsetzung dieses vom Promotor mitinitiierten und -organisierten Events war es, die marginalisierten Stimmen geflüchteter Frauen zu stärken und öffentlich sicht- und hörbar zu machen. Zum Programm gehörten u.a. ein Empowerment-Workshop von und für geflüchtete Frauen, Delegationsbesuche in Unterkünften oder die symbolische Aneignung öffentlichen Raums durch ein Festessen mit einer Open-Stage. Über 60 Frauen mit Fluchtbiografien und knapp 20 Unterstützer*innen setzten so ein starkes öffentliches Zeichen dafür, dass die ‚Eine Welt‘ vor der eigenen Haustür beginnt und dort auch gemeinsam gestaltet werden muss.

Überregional befördert der Promotor die Themen seiner Fachstelle durch die Mitarbeit im agl-Fachforum „Zivilgesellschaft und Partizipation“.

DIE FINANZIERUNG UNSERER ARBEIT: JAHRESABSCHLUSS 2015

MITTELHERKUNFT

Im Jahr 2016 stand dem EPN Hessen ein Gesamtetat von 358.133,18 zur Verfügung. Damit verzeichnete der Verein im Vergleich zum Vorjahr einen Zuwachs i.H.v. 36.904,70 Euro. Der Großteil der Einnahmen stammt mit fast 86% aus projektbezogenen Fördermitteln verschiedener Geldgeber für Personal-, Sach- und Verwaltungskosten:

- für Informations-, Beratungs- und Qualifizierungsmaßnahmen aus Mitteln des BMZ, die das EPN Hessen im Rahmen des Entwicklungspolitischen Basisprogramms, EBP (ehem. Capacity Building-Programm, CBP) der Arbeitsgemeinschaft der Eine Welt Landesnetzwerke in Deutschland (agl) erhält,
- für entwicklungsbezogene Bildungsarbeit durch das Förderprogramm Entwicklungspolitische Bildung (FEB) der Engagement global gGmbH aus Mitteln des BMZ sowie durch das Hessische Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung (HMWEVL),
- für Informations-, Beratungs-, Qualifizierungs- und Vernetzungsmaßnahmen durch vier hessenweit angesiedelte FachpromotorInnen im Rahmen der Initiative Inlandsarbeit/ des Eine Welt-PromotorInnen Programms aus Mitteln des HMWEVL und BMZ (über die agl),
- für die entwicklungspolitische Inlands- und Projektarbeit in Hessen/ Netzwerkarbeit durch das Land Hessen (HMWEVL) sowie durch die beiden Mitgliedskirchen Evangelische Kirche in Hessen und Nassau (EKHN) und Evangelische Kirche von Kurhessen-Waldeck (EKKW),
- für die Konferenz „Afrika neu denken IV“ durch das Bistum Limburg/ Abteilung Weltkirche.

Die Einnahmen bestanden darüber hinaus hauptsächlich aus Mitgliedsbeiträgen, Teilnahmebeiträgen und in kleinerem Umfang aus Spenden. Die Unterhaltung der Geschäftsstelle erfolgt über die Verwaltungskostenanteile der einzelnen Programme sowie Eigenmittel.

MITTELVERWENDUNG

Auf der Ausgabenseite bezieht sich der höchste Posten mit fast 48% der Gesamtausgaben auf die ausschließlich projektfinanzierten Personalkosten der hauptamtlichen ProjektmitarbeiterInnen (orientiert am Vergütungssystem des Tarifvertrages für den öffentlichen Dienst Bund). Den beiden anderen Anstellungsträgern im Eine Welt-PromotorInnen Programm – Weltladen Marburg und Darmstadt – wurden vereinbarungsgemäß Mittel hauptsächlich für Personal-, aber auch Sachkosten weitergeleitet.

Im Bereich der Sachausgaben flossen die meisten Gelder im Rahmen der Bildungsarbeit, gefolgt vom Eine Welt-PromotorInnen Programm, der entwicklungspolitischen Inlands- und Projektarbeit in Hessen/ Netzwerkarbeit und dem EBP. Die Kosten für Geschäftsstelle und Verein liegen bei 8,12% der Gesamtausgaben. Die höchsten Ausgaben erfolgen weiterhin für die Miete der Geschäftsstellenräume, Buchhaltung sowie die Mitgliedschaft in der Arbeitsgemeinschaft der Eine Welt-Landesnetzwerke in Deutschland (agl).

EINNAHMEN 2016

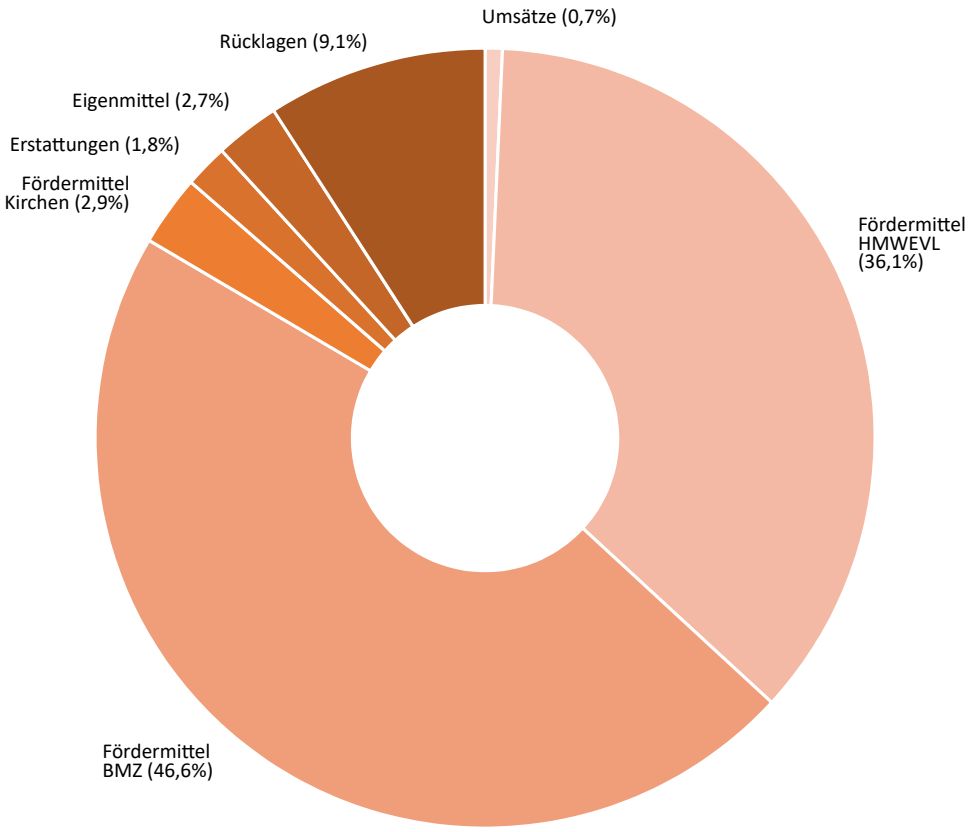
UMSÄTZE	
Teilnahmebeiträge und Verkaufserlöse	2.563,60 €
FÖRDERMITTEL	
Land Hessen (HMWEVL)	129.477,00 €
Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) – FEB – direkt an EPN Hessen	48.890,00 €
Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) – FEB & EBP – über Arbeitsgemeinschaft der Eine Welt-Landesnetzwerke in Deutschland (agl)	118.105,00 €
Kirchen (EKHN, EKKW, Bistum Limburg)	10.500,00 €
ERSTATTUNGEN	
Versand- und Projektkosten	726,00 €

Personalkosten (aus dem Aufwendungsausgleichgesetz, AAG)	5.719,08 €
EIGENMITTEL	
Betriebsfremde Erträge	30,00 €
Spenden (zweck- und zweckungebunden)	1.158,89 €
Mitgliedsbeiträge	8.230,00 €
Auflösung von Rückstellungen/ Periodenfremde Erträge	191,70 €
Zinsen und Erträge	1,51 €
RÜCKLAGEN	
Betriebsmittelrücklage	32.680,59 €
GESAMT	358.273,27 €

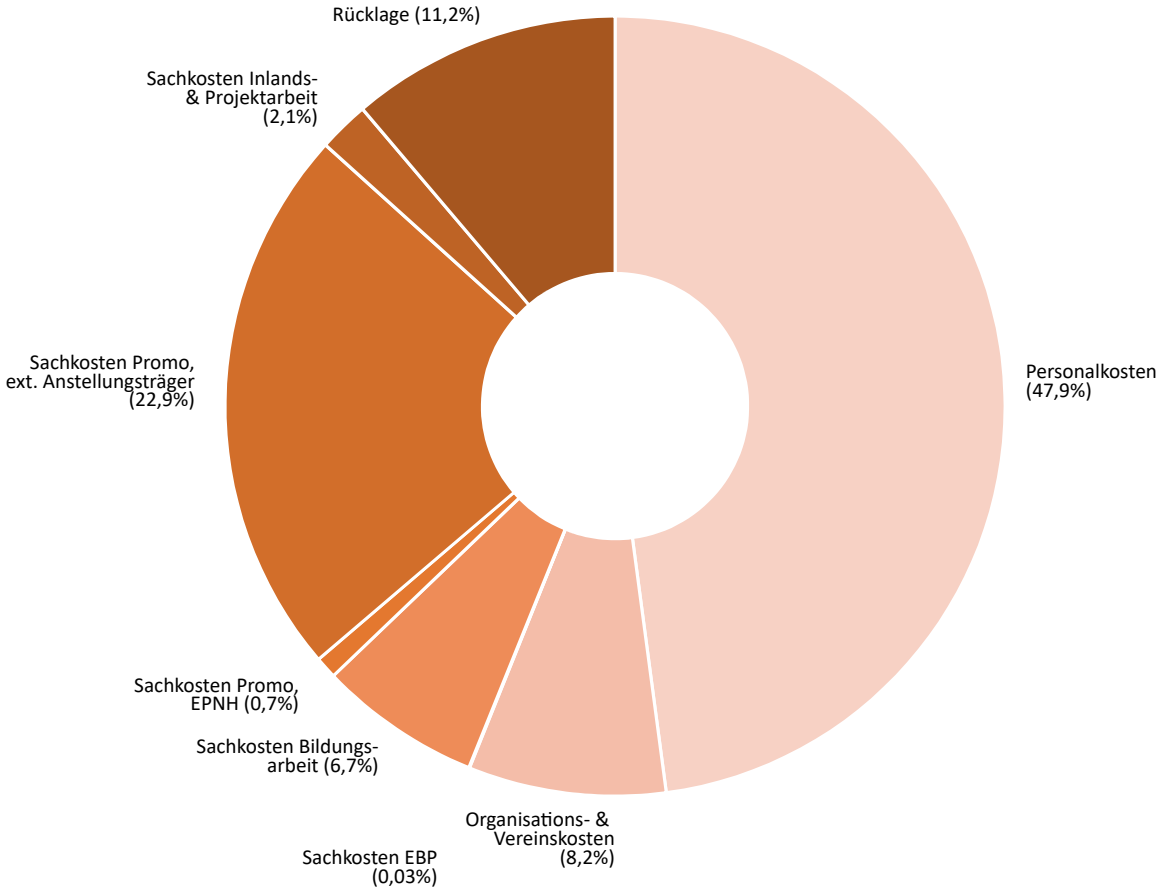
AUSGABEN 2016

PERSONALKOSTEN	
Geschäftsstelle (alle Programme)	171.610,65 €
ORGANISATIONS-/ VEREINSKOSTEN	
Miet- und Nebenkosten	9.777,09 €
Büroausstattung, Büro- und Betriebsbedarf, Werkzeuge und Kleingeräte	2.130,24 €
Telekommunikation und Porto	1.239,16 €
Hard-/ Software (Wartung und Ersatzteile)	532,41 €
Mitgliedsbeiträge an andere	2.520,00 €
Veranstaltungskosten (Raumkosten, Bewirtung, Fahrtkosten)	692,12 €
Honorare	1.047,50 €
Verausgabung der AAG-Erstattung (Fremdleistungen und Werkverträge)	4.802,00 €
Versicherung, Rechts- und Beratungskosten	289,35 €
Vorstandsarbeit	446,15 €
Druckkosten	1.235,91 €
Geschenke bis 35,00 €	36,40 €
Zeitschriften und Bücher	219,00 €
Externe Buchhaltung	3.254,52 €
Kontoführung	37,00 €
Abschreibungen	1.068,58 €
SACHKOSTEN PROJEKTE	
Entwicklungspolitisches Basisprogramm (EBP)	123,72 €
Bildungsarbeit	24.087,26 €
Eine Welt-PromotorInnen Programm	
EPN Hessen	3.265,11 €
Externe AnstellungsträgerInnen (Personal- und Sachkosten)	82.126,46 €
Entwicklungspolitische Inlands- und Projektarbeit in Hessen	7.562,74 €
RÜCKLAGEN	
Betriebsmittelrücklage	40.169,90 €
GESAMT	358.273,27 €

EINNAHMEN-DIAGRAMM 2016



AUSGABEN-DIAGRAMM 2016



BILDLEGENDE:

Titelbild: Workshop „Die SDGs in Bewegung: Flucht, Migration und Entwicklung“, Frankfurt/M., 2. Juli 2016

Seite 10 (unten): Fair Fashion Forum, Talkrunde über die Zukunft des Modesystems, Frankfurt/M., 5. Nov. 2016

Seite 10 (oben): Ausstellung „Hessen Fairändert. Gegen den Ausverkauf der Einen Welt“

Seite 11 (oberes Bild): Podiumsdiskussion am Parlamentarischen Abend, Wiesbaden, 25. Jan. 2017

Seite 11 (unteres Bild): Gäste am Parlamentarischen Abend, Wiesbaden, 25. Jan. 2017

Seite 13: Diskussionsveranstaltung „Eine Welt aus einem Guss?“, 19. Jan. 2016

Seite 14 (oben): SDG-Seminar „Global nachhaltige Entwicklungsziele (SDGs) und die große Transformation? – von hehren Zielen zu konkreten Schritten“, Frankfurt/M., 1. Juli 2016

Seite 14 (unten): Workshop „Die SDGs in Bewegung: Flucht, Migration und Entwicklung“, Frankfurt/M., 2. Juli 2016

Seite 15 & 16: Treffen der Koordinationsgruppe hessischer Nicaragua-initiativen und kommunaler Partnerschafen (HeKo)

Seite 17: Workshop „Globales Lernen unter der Lupe. Das Thema Flucht aus interkultureller und machtkritischer Perspektive“, Frankfurt/M., 28.November 2016

Seite 18 (links): Erstes Vernetzungstreffen der hessischen Fairtrade Towns, Darmstadt, 21. März 2016

Seite 18 (rechts): Vorstellung fairer Produkte an einer Fortbildung zu Globalem Lernen bei einem Tagestreffen der Landesarbeitsgemeinschaft Einzelhandel (LAG)

Seite 18 (links): Konferenz Afrika neu Denken, Frankfurt/M., 24. & 25. Sept. 2016

Seite 18 (rechts): refugee women-Vernetzungstreffen im Rahmen der *Women in Exile*-Bustour, Oberursel, 1. Aug. 2016

EPN
Entwicklungspolitisches Netzwerk
Hessen

MITGLIEDER IM EPN HESSEN ADRA Deutschland e.V. • Africa Foundation e.V. • Afrika-Projekt e.V. • Aguablanca e.V. • Aktion Selbstbesteuerung e.V., Regionalgruppe Südhessen/Mainz • Aktionsgemeinschaft Solidarische Welt e.V. (ASW), Regionalgruppe Rhein-Main • Frankfurter Weltladen „Aktion Weltmarkt“ • Arbeitskreis Eine Welt e.V. • Association des Bamboutos du Hessen e.V. (ABH) • Atrium e.V. • BanaFair e.V. • Baobab e.V. • Bistum Limburg, Abteilung Weltkirche im Bischöflichen Ordinariat • Bistum Mainz, Referat Weltmission, Gerechtigkeit und Frieden im Bistum Mainz • Christliche Initiative Internationales Lernen e.V. (CIL) • Christoffel-Blindenmission e.V. (CBM) • Deutsch-Indische Zusammenarbeit e.V. (DIZ) • DiKoM e.V. • Dritte Welt Haus e.V. • ebasa e.V. • Eine Welt Verein Dieburg e.V. • Eine-Welt-Verein Oberursel e.V. • Evangelische Kirche in Hessen und Nassau • Evangelische Kirche in Kurhessen Waldeck, Referat Weltmission und Partnerschaft • Evangelischer Kirchenkreis Braunfels • Evangelischer Kirchenkreis Wetzlar • Fair-Ein e.V. • Focus e.V. • Forum für mehr Integration e.V. • Freundeskreis Hofheim-Tenkodogo e.V. • Freundeskreis Nepalhilfe e.V. • Fulda-Mosocho-Projekt des CENTER for PROFS • Gipanic e.V. • Globalisierungskritischer Stadtrundgang Frankfurt, Initiative der Naturfreundejugend Hessen • Helping Hands for Africa e.V. • Hessische Nicaraguainitiativen und kommunale Partnerschaften HEKO • Hilfe für Malawi e.V. • Imbuto e.V. • Initiative Black & White e.V. • Initiativgruppe Bedingungsloses Grundeinkommen Rhein-Main • Jugend – Bildung – Hilfe in Bolivien e.V. • Karl Kübel Stiftung • Kekeli e.V. • KGSS – Old Girls‘ Association e.V. • Klima-Bündnis / Allianza del Clima e.V. • KONE – Netzwerk zur Föderung Kommunikativen Handelns e.V. • Lernen dürfen e.V. • lobOlmo GbR • Masifunde Bildungsförderung e.V. • Mati e.V. • mbs-Studienprogramm Development Studies and Transformation • medico international e.V. • Motivés e.V. • Nepali Samaj e.V. • NETZ e.V. Bangladesch • Nicaragua Initiativgruppe Neu-Isenburg e.V. • Nord-Süd-Forum Frankfurt am Main „Global denken – lokal handeln“ • Nord-Süd-Forum Bensheim • Oikocredit Hessen-Pfalz e.V. • Ökobau Nord-Süd e.V. • Ökumenische Initiative Eine Welt e.V. • Partnerschaft Dritte Welt-Dornheim 1980 e.V. • Partnerschaft Ostpreußen-Bergstrasse e.V. • Partnerschaftsverein Kreis Groß-Gerau-Masatepe/Nicaragua e.V. • Peace Brigades International, Regionalgruppe Rhein-Main • pendaKenia e.V. • PROBONO Schulpartnerschaften für eine Welt e.V. • Schule fürs Leben e.V. • SFD – Sozialer Friedensdienst Kassel e.V. • Society for International Development (SID), Chapter Frankfurt/M. • Solidarisch Leben Lernen e.V. • SOS-Kinderdörfer weltweit, Büro Frankfurt/M. • Städtefreundschaft Frankfurt-Granada e.V. • TECHO - Deutschland • Terra Tech Förderprojekte e.V. • terre des hommes, Arbeitsgruppe Frankfurt • TROPICA VERDE e.V. • uno, eine Welt in Fulda e.V. • U.N.P.O. e.V. – The United National Peoples Organization of Sierra Leone in Germany e.V. • Verein zur Förderung der pädagogischen Arbeit an der Ernst-Reuter-Schule II, Frankfurt e.V. • WeltGarten Witzenhausen (WeGa), Bildungsprojekt • Weltladen Alsfeld e.V. • Weltladen Bornheim GmbH • Weltladen Darmstadt • Weltladen Eppertshausen • Weltladen Fulda, Gemeinnütziger Trägerverein „Arbeitsgemeinschaft Dritte Welt Fulda e.V.“ • Weltladen Gelnhausen, AK Dritte Welt e.V. • Weltladen Gießen, Solidarische Welt e.V. • Weltladen Hailer, Aktionsgemeinschaft Dritte Welt e.V. • Weltladen Langen, FairHandeln e.V. • Weltladen Marburg, Initiative Solidarische Welt e.V. • Weltladen Neu-Isenburg e.V. • Weltladen Regenbogen e.V., Weilburg • Weltladen Wetzlar, Eine-Welt-Haus Wetzlar e.V. • Werkhof Darmstadt, Verein zur Förderung der Selbsthilfe e.V. • Weltweite Initiative für Soziales Engagement e.V. (WISE) • Yanacona – kolumbianischer Kulturverein e.V. • und Fördermitgliedschaften/Einzelpersonen

Entwicklungspolitisches Netzwerk Hessen e.V. (EPN Hessen) | Vilbeler Straße 36,
60313 Frankfurt/M. | Telefon +49 69 913 951 70 | info@epn-hessen.de | www.epn-hessen.de